

Es geht dabei - wie ich schon sagte - auch um innere Strukturen der Redaktionen, vor allem aber um strukturelle Regelungen, strukturelle Veränderungen in der Gesellschaft, um Offenheit, um damit interessante Medien zu sichern. Auch um *Normen des Berufsethos* und der *Berufsausübung* geht es in den Vorschlägen, und der Journalistenverband ist das Forum, in dem von den Journalisten selbst ein solcher Kodex ausgearbeitet und beschlossen werden muß.

Der Verband der Journalisten wird auf seiner nächsten Tagung des Zentralvorstandes die Vorschläge beraten, sie als unseren Standpunkt bei der Erneuerung des Sozialismus in unserem Land einbringen. Und wir legen sie auf den Tisch all derer, die es angeht. Der Verband will sich als unbequemer Mahner und Dränger verstehen und als Interessen Vertreter der Journalisten tätig sein. Damit Wirklichkeit wird, was uns im Aktionsprogramm Wahrheit dünkt: »Offenheit und Sachkunde, umfassende und wahrhaftige Information, kritische Untersuchung und konstruktive Erfahrungen braucht die sozialistische Gesellschaft. Freie Medien sind unerlässlich für eine funktionsfähige sozialistische Demokratie. Den Interessen der Gesellschaft verpflichtete Medien müssen Organe der öffentlichen Kontrolle sein.«

Dieser Tage bekam ich einen Brief - wir bekommen ja alle in diesen Tagen viele Briefe -, darin wird erinnert an ein Lenin-Wort. Lenin hatte Anfang der zwanziger Jahre geschrieben: »Die beste Art, den Jahrestag der großen Revolution zu feiern, ist, die Aufmerksamkeit auf ihre ungelösten Aufgaben zu konzentrieren. Die Revolution solcherart zu feiern ist besonders dann angebracht und notwendig, wenn es grundlegende Aufgaben gibt, die von der Revolution noch nicht gelöst worden sind, wenn es erforderlich ist, sich zur Lösung dieser Aufgaben etwas (vom Standpunkt des von der Revolution bisher Geleisteten) Neues zu eigen zu machen.«<sup>1</sup>

Wir haben leider erst *nach dem Jahrestag* uns dieser Wahrheit gestellt. Wir sollten uns aber jetzt nie mehr davon abbringen lassen.

<sup>1</sup> W. I. Lenin: Über die Bedeutung des Goldes jetzt und nach dem vollen Sieg des Sozialismus. In: Werke, Bd. 33, S. 90.